

# ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

15. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1930

Nr. 2

**Mitgliedsbeitrag:** Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 7. Dezember 1927 wurde der Jahresbeitrag für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 850, für alle übrigen Länder mit 950 S festgesetzt. — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch **10 g beizufügen**, demnach S 860, bzw. S 960 zu überweisen. — Für **Nichtmitglieder 20% Aufschlag**.  
**Anzeigen:** Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreispaltige Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.  
■ **Briefe, Anfragen mit Rückporto**, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII, Gentzgasse 117. **Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 31. **Geldsendungen** an Herrn Karl Oroszi, Wien I, Götthelberggasse 1. Laut § 7, Abs. I der Satzungen ist der **Austritt einen Monat vor Jahreseschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

## Mitteilung.

Um in der Zusendung unserer Zeitschrift keine Unterbrechung eintreten zu lassen, legen wir dieser Nummer Erlagscheine bei, deren sich die p. t. Mitglieder des Vereines baldigst bedienen mögen. Allfällige Reklamationen betreffend den Bezug der Zeitschrift bitten wir an den Präsidenten des österreichischen Entomologenvereines Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII. Gentzgasse 117/31 zu richten. Die Vereinsleitung.

## Meine fünfte Lepidopteren-Ausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas.

Mit einer Tafel.

Von Dr. Carl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung.)

Weiteres Berichtenswertes.

***Lycaena icarus* L.** Alle von uns in Korsika erbeuteten Exemplare dieser Art gehören der var. *celina* Austaut an. Sie sind meist groß und haben auf der Hfl.-Oberseite Randpunkte. Das ♂ hat eine cremefarbige Unterseite, das ♀ breiter rotgebänderte Oberseiten. Die kleine Form *pusillus* Gerh. von Evisa.

\* ***Hyloicus pinastri* L.** Von mir anfangs Juli in einem tadellosen Exemplar erbeutet. Monte Ceppo. Diese Art wurde von mir in der vorigen Nummer vergessen. Neu für Korsika.

***Celerio lineata* F. var. *livornica* Esp.** Von dieser im Vorjahr zu Hunderten gesichteten Art kam heuer nur ein einziges Exemplar an's Licht.

***Agrotis haverkampfi* Stndfuß.** Mein Freund Reisser hat heuer am Col de Vergio am 1. September eine frischgeschlüpfte *Agrotis decora* Hb. var. *livida* Stdgr. erbeutet. Dieser Fund zu einer Zeit wo es keine *haverkampfi* mehr gibt (diese Eule fliegt im Juni, Juli und ist Anfang August erledigt) ist ein weiterer Beweis für meine Ansicht, daß *decora* und *haverkampfi* ver-

schiedene Arten sind. Für meine bronzeschopfige, schwarzbraune ab. *carola* gibt es kein Pendant bei *decora*, die nur dunkelbleifarbig werden kann. Auch die fast weiße *calcaria* Dannehl von *decora* hat kein Gegenstück bei *haverkampfi*. Die beiden Arten und ihre Abarten sehen ganz anders aus. Die Fransen, die queren Lappenlinien, besonders die basalen der Vfl. sind different. Der Aspekt beider Eulen ist schon beweisend. Ich bin wirklich begierig, wie Corti seine Meinung, daß die *decora livida*, die Reisser fing, ein Atavismus sei, aufrecht halten wird. Corti negiert die Artverschiedenheit.

In Korsika gibt es neben den seit altersgrauen Zeiten endemischen Arten, eine große Zahl von Arten, die im Laufe der Jahrtausende, seit die Insel vom Meer umgeben ist, sich zu eigenen Arten entwickelt haben, wie z. B. *Vanessa ichnusa*, *Hadena sylvatica*, *Gnophos corsica* und *Gnophos bellieri* etc. Im besten Fall gehört die *haverkampfi* hieher. Aber ich glaube seit dem Fang der *decora* auch dieses nicht.

Von *Agrotis saucia* Hb. habe ich die dunkel schwarzbraunen Exemplare als var. *tenebricorsa* abgetrennt. Culot bildet in seinem Werke (Taf. 14, fig. 13) so ein Exemplar ab. Heuer kam keine einzige *saucia* ans Licht.

*Dianthoecia nana* Rott. Ein schönes großes ♂ am Monte d'Oro (2000 m!),

*D. magnolii* Bsd. Juli. Evisa.

*Bryophila perla* F. var. *corsivola* Schaw. Von dieser auffallenden Form habe ich heuer gegen 30 Stück am Monte d'Oro (2000 m) und Col de Vergio erbeutet. Ein einziges ♀ war darunter, das den Männern gleicht. Starke Schwarzfleckung auf weißer Grundfarbe.

*Rusina tenebrosa* Hb. Heuer am Col de Vizzavona häufig. Mitte Juli.

*Mania maura* L. Zwei Exemplare am Col de Vizzavona. 5. Juli. Von uns noch nicht gefunden. Kollmorgen schreibt: „Kommt nach Rambur auf Corsica vor.“ Tief schwarze, normal gezeichnete Falter.

*Heliophobus hispidus* H. G. Ein ♂ in Evisa. Schon Ende Juli.

\* *Catocala nymphagoga* Esp. ab. *anthracita* Th. Mieg. Diese von uns noch nicht angeführte Abart fing ich in Evisa. Ende Juli.

*Toxocampa craccae* F. Drei Exemplare am Col de Vizzavona. Mitte Juli.

\* *Apopestes cataphanes* Hb. ab. *ligaminosa* Stgr. Vom Col de Vizzavona zwei Exemplare. Nicht graugrün wie Warren sagt, sondern dunkel ockerbraun, unten breit dunkel gebändert.

*Parascotia nisseni* Trti. Zwei ♂♂ in Evisa an Licht. 27. VII. Afrikanische Art.

*Zanclognatha tarsicristalis* H. S. 6. 7. Monte Ceppo.

Von *Stilpnotia salicis* L. und *Lymantria monacha* L. kamen mir heuer am Col de Vizzavona mehrere Exemplare an's Licht.

*Nemoria pulmentaria* Gn. 10. VII. Monte Ceppo.

*Acidalia herbariata* F. Evisa. In Anzahl.

*Ptychopoda aversata* L. var. *griseocorsa* Schaw. ab. *re-mutata* L. (= *spoliata* Stgr.). Ein ♀ vom Col de Vergio, 28. VII. gehört der schönen Form *effusata* Galvagni an. Es ist von der Medianlinie bis zum Saum schwarz.

*P. aversata griseocorsa* Schaw. ab. *effusata* Galv. 4 ♀ ♀ vom Monte Ceppo und Col de Vizzavona sind schwarz gebänderte typische *aversata* der korsischen graugelben var. *griseocorsa* Schaw. Ein Exemplar hat das Schwarz über die Mittelbinde bis zum Außenrand ausfließend. Das ist die ab. *effusata* Galv. Die strohgelbe bis dunkelstrohgelbe Nennform kommt in Korsika nicht vor, wohl aber Exemplare, die wie *aurata* Fuchs aussehen. Doch entsprechen auch diese rötlichbraunen Falter nicht der typischen *aurata* Fuchs. Letztere ist mehr dunkelocker- oder goldgelb und stark gezeichnet. Die *griseocorsa aurata* ist licht rötlichbraun und wie die gelbgraue Nennform feiner gezeichnet. Auch unter den *griseocorsa aurata* ist ein Stück der ab. *effusata* Galv.

*Anaitis corsalta* Schaw. Ein Pärchen vom Col de Vizzavona. 18. VII. Nun existieren 8 Exemplare dieser neuen Art.

*Cidaria viridaria* F. Juli. Col de Vizzavona.

*C. bilineata* L. ab. *brunneata* Kautz. Ein sehr schönes Exemplar vom Monte Ceppo 9. VII. Vfl. ganz dunkelbraun mit einer feinen weißen Querlinie außerhalb des ganz dunklen Mittelfeldes. Hfl. von normaler Farbe, nur am Außenrand braun.

*C. flavicinctata* Hb. var. *corsaria* Schaw. Ein ♀ vom Col de Vizzavona. Von mir wurde diese Rasse nach einem ♂ von Monte d'Oro (2000 m) beschrieben. Dieses erste bekannte ♀ hat ebenso wie das ♂ mehr weiß im basalen Teil, in der Mittelbinde und in der äußeren Begrenzung des Mittelfeldes, ebenso eine rein weiße, schärfer gezackte Saumlinie. In der Basis und im äußersten Saumteile sind jedoch gelbe Schuppen. Das Fehlen jeder Spur von Gelbfärbung dürfte also keine integrierende Eigenschaft dieser Rasse sein, wohl aber das stärkere Auftreten von Weiß im Vfl. Die Hfl. sind beim ♀ naturgemäß nicht so weißlich wie beim ♂, sondern lichtgrau mit weißer, praemarginaler Binde.

*Cataclysmes dissimilata* Rmbr. (nec *dissimulata*). In den Annales de la société Entomologique, Paris 1833 hat M. Rambur die Lepidopteren der Insel Corsica angeführt und mehrere neue Arten beschrieben, darunter die *Larentia dissimilata*. Mit der grauen Abbildung auf Tafel 2, fig. 11 kann man nicht viel anfangen. Die Diagnose lautet: „*Alis fusco-cinereis alba flavoque variis, lineis numerosis undatis fuscis*“. Als Vaterland dieses „gris cendré, un peu jaunâtre“ Falters gibt er „les parties élevées

des *montagnes de la Corse*“ an. Es ist kein Zweifel, daß es sich um den Falter handelt, den Turati in „Un Record Entomologico“ (Atti della Società Italiana die Scienze Naturali, Vol. 41 Pavia 1913) auf Seite 328 als *spissistrigaria*, nova species, beschreibt und auf Tafel A., fig. 26 und 28 vortrefflich abbildet. Diese *Larentia spissistrigaria* stammt aus Sardinien. Da diese Bilder mit den von mir und meinen Freunden im korsischen Hochgebirge gefangenen Faltern völlig identisch sind, andererseits Ramburs Beschreibung und der Fundort seiner *dissimilata* keinen Zweifel läßt, daß es sich um diesen korsischen Falter handelt, muß Turatis Name *spissistrigaria* fallen. Die *spissistrigaria* Bilder (Sardinien) sind identisch mit den korsischen Faltern und die Type Ramburs ist eben aus Korsikas Bergen. Letzteres dürfte Turati übersehen haben. Daß in Sardinien eine andere *dissimilata* fliegt als in Korsika, war auch nicht anzunehmen.

***Eupithecia vulgata* H. var. *montium* Dietze.** Zwei Exemplare dieser mehr grauen als braunen von mir schon vom Monte d'Oro (1800 m) angegebenen Form vom Monte Ceppo. 18. VII.

***Numeria capreolaria* F.** Nur von Kitt 1925 bei Evisa in einem Exemplar gefunden. Ein abgeflogenes ♂ im Forêt Aitone (Ponte Pompeani). Ende Juli von mir erbeutet.

***Opisthoptis luteolata* L.** Juli. Col de Vizzavona. Von uns noch nicht gefunden, aber aus Korsika bereits bekannt.

***Macaria liturata* Cl.** Ein großes Exemplar, das anders aussah als unsere österreichischen Exemplare. Forêt Aitone. Ponte Pompeani. 26. VII. Leider wurde mir dieses Stück von einer Zahl kleinwinziger Ameisen mit mehreren anderen Faltern vernichtet.

***Synopsia sociaria* Hb.** In der kleineren und stärker dunkel gebänderten Sommergeneration *almasa* Schaw. 22. VII. Evisa.

***Hemerophila abruptaria* Thnbg. var. *murina* Obth.** Eine grauliche Form. Besonders das ♀ ist direkt violettgrau. Von den Seealpen beschrieben. 3 ♀♀ Vizzavona. Evisa.

***Boarmia secundaria* Esp.** 26. VII. Forêt Aitone. Ponte Pompeani. Ein Pärchen dieser Art, die von Kollmorgen und uns noch nicht gefunden aber im Staudinger-Rebel-Katalog von der Insel angegeben wurde. Beide Exemplare sind auffallend hell aber doch nicht grau wie die v. *fallentaria* Stgr. aus dem Taurus.

***Gnophos bellieri* Obth.** Zwei ganz verdunkelte Exemplare der ab. *doronis* Schaw. nach Mitte Juli von Vizzavona.

***Tephronia codetaria* Oth.** Evisa. Drei Exemplare kamen mir an's Licht. Sie sind dunkler als die Falter, die ich von Predota aus Albarracin erhielt. Die endgültige Bestimmung behalte ich mir vor.

***Nola subchlamydula* Stgr. var. *infantula* Kitt.** Evisa.

***Lithosia pallifrons* Z.** 26. VII. Forêt Aitone. Ponte Pompeani.

***Deiopeia pulchella* L.** Am 18. VII. fing ich bei Tag ein frisches Exemplar in 1400 m(!) Höhe unter dem Monte Ceppo.

***Callimorpha hera* L.** Col de Vizzavona.

***Arctia caja* L.** Ein ♀, dessen sonst gelbweiße Gitterung der Vfl. rosig angehaucht ist. Col de Vizzavona. Ein ebensolches ♂ wurde im Vorjahre von Kitt erbeutet.

***Arctia villica* L. var. *angelica* Bsd.** Ein typisches ♀ vom Col de Vizzavona. Anfang Juli. (Schluß folgt.)

## Aberrative Falter aus Niederösterreich.

Von Hans Reisser, Wien.

Mit einer Tafel.

Während der letzten Jahre konnte ich in Niederösterreich eine Reihe von Faltern erbeuten, die sich teilweise durch recht auffällige aberrative Bildungen auszeichnen. Ich halte eine Besprechung dieser Tiere schon aus dem Grunde für angebracht, weil einige bemerkenswerte Formen wiederholt gefangen wurden und die Veröffentlichung dieser Funde als kleiner Baustein für die Zusammenstellung der Fauna von Niederösterreich vielleicht von Interesse sein dürfte. Da es sich um bloße Aberrationen handelt, kann — mit einer Ausnahme — eine Benennung unterbleiben, statt dessen wurden die meisten der erwähnten Falter auf der beiliegenden Tafel III abgebildet. Auch hier bin ich für die Anfertigung der Photographien Herrn Dr. Grögl zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

### 1. *Thalera fimbrialis* Sc.

Am 11. VIII. 1928 kam mir in Oberweiden ein ♂ obiger Art ans Licht, welches, jedenfalls pathologisch, recht auffallend verändert ist. Abgesehen von der geringen Größe — Exp. nur 14 mm — sind das Abdomen zur Gänze, der rechte Hfl. fast vollständig und der linke zum größten Teil ober- wie unterseits weißlichgelb. An diesen Stellen sind die Schuppen wohl vorhanden, machen jedoch bei Betrachtung durch die Lupe einen etwas verkümmerten Eindruck. Auf den Vfln. sind die beiden weißen Querstreifen stark genähert und konvergieren gegen den Innenrand. Fransen normal (Fig. 3, etwas vergrößert). Gleichzeitig mit mir fing mein Freund Hofrat Kautz ein ganz ähnliches, gleichfalls auf den Hfln. hell geflecktes Stück, bei dem die Querstreifen auf den Vfln. gegen den Innenrand zusammenfließen. Auch dieses Exemplar ist kleiner als normale.

### 2. *Ptychopoda rufaria* ab. nov. *purpurea*.

Ein ♂ obiger Art, am 3. VII. 1929 in Oberweiden am Licht zugleich mit einer Anzahl normaler Stücke gefangen, macht durch seine dicht violettrot übergossenen Flügel mit breiten, gelben Fransen einen eigenartigen Eindruck. Kopf und Körper sind ockergelb wie bei den gewöhnlichen Tieren, doch ist oberseits

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: [Meine fünfte Lepidopteren-Ausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. Fortsetzung. 13-17](#)